

Zukunftskonferenz regt zu gemeinschaftlicher Diskussion über Ist-Zustand und Visionen für frühkindliche Bildung in Helsa und Umgebung an

Foto-Dokumentation über die Zukunftskonferenz der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung am 03.03.2012 in Helsa

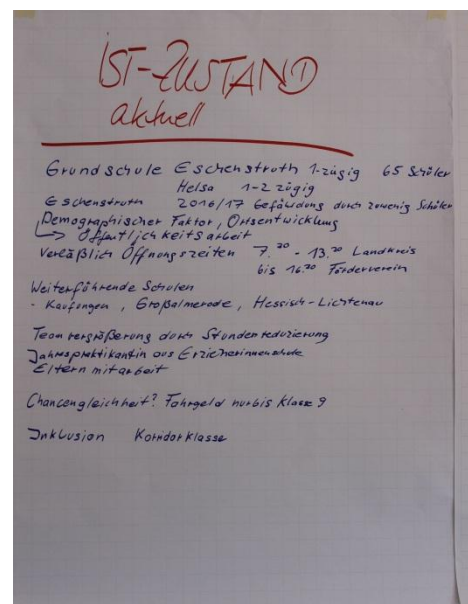


Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Zukunftskonferenz setzten sich unter Moderation von Eva Lauckner in drei aufeinanderfolgenden Runden mit der frühkindlichen Bildung in Helsa auseinander. Zunächst befassten sie sich in 3 unterschiedlichen Gruppen mit dem aktuellen Ist-Zustand und gingen dann in der zweiten Runde dazu über, Visionen und Ziele zu diskutieren, um anschließend in dritter Runde erste Schritte einer Umsetzung zu fokussieren.

1. Runde: Ist-Zustand aktuell

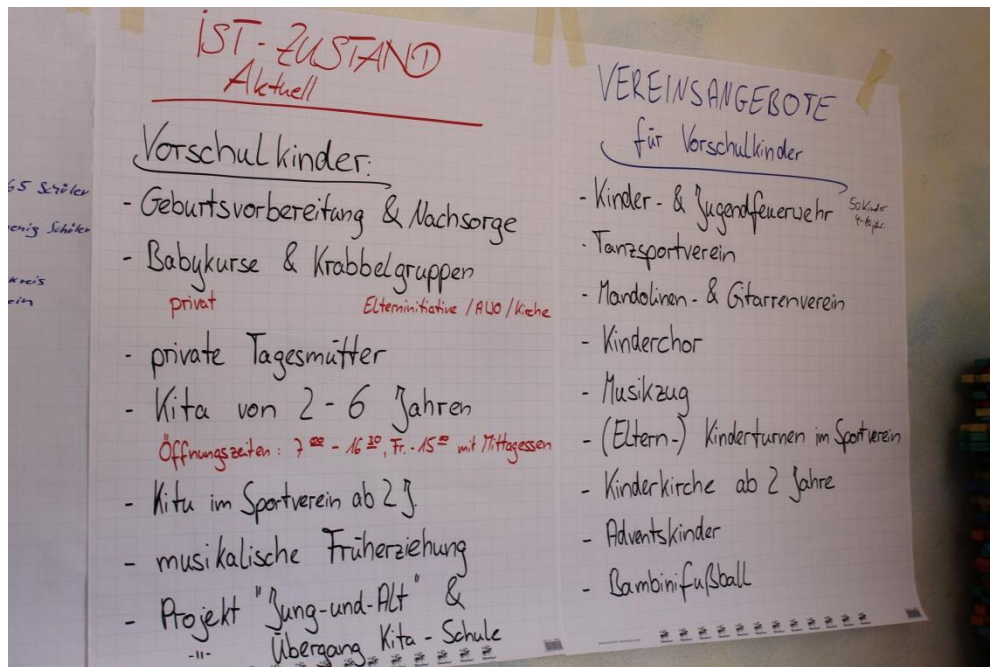
1. Gruppe Schule

- ➔ Grundschule Eschenstruth, einzügig, 65 Schüler
- ➔ Grundschule Helsa, ein- bis zweizügig
- ➔ Eschenstruth 2016/17, Gefährdung durch zu wenig Schüler: Demographischer Faktor, Ortsentwicklung -> Öffentlichkeitsarbeit
- ➔ Verlässliche Öffnungszeiten, 7:30 bis 13:30 Landkreis, bis 16:30 Förderverein
- ➔ Weiterführende Schulen: Kaufungen, Großalmerode, Hessisch-Lichtenau



- Teamvergrößerung durch Stundenreduzierung
- Jahrespraktikantin aus Erzieherinnenschule
- Elternmitarbeit
- Chancengleichheit? Fahrgeld nur bis Klasse 9
- Inklusion, Korridorklasse

2. Gruppe Vorschulkinder 0-3 Jahre



- Geburtsvorbereitung Nachsorge
- Babykurse (privat) und Krabbelgruppen (Elterninitiative/AWO/Kirche)
- Private Tagesmütter
- KiTa von zwei bis sechs Jahren (Öffnungszeiten: 07:00 Uhr bis 16:30 Uhr, Freitag 07:00 Uhr bis 15:00 Uhr mit Mittagessen)
- Kinderturnen im Sportverein ab 2 Jahren
- Musikalische Früherziehung
- Projekt „Jung und Alt“
- Projekt „Übergang KiTa- Schule“

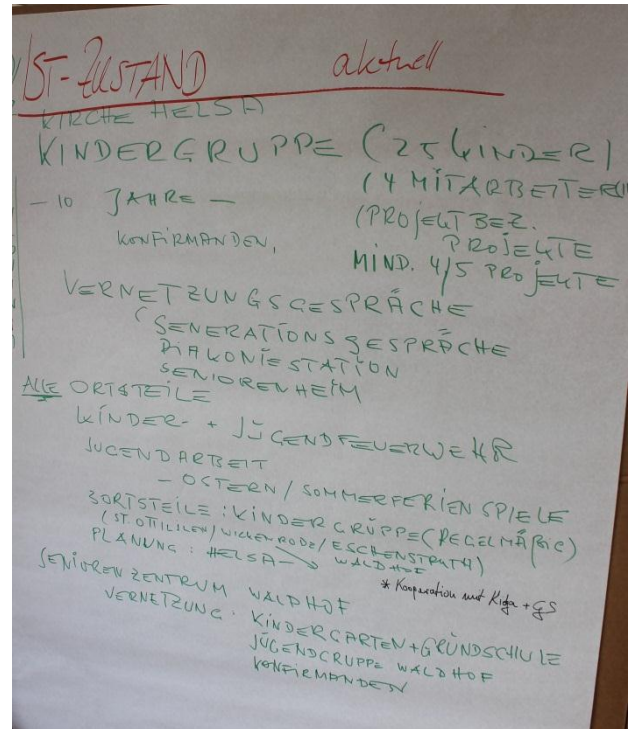
Vereinsangebote für Vorschulkinder

- Kinder- und Jugendfeuerwehr
- Tanzsportverein
- Mandolinen- und Gitarrenverein
- Kinderchor
- Musikzug
- Kinderturnen im Sportverein
- Kinderkirche ab 2 Jahre

- Adventskinder
- Bambinifußball

3. Gruppe sonstige Angebote

- Kirche Helsa
- Kindergruppe
 - 25 Kinder, 4 Mitarbeitende
 - Mindestens 4 bis 5 Projekte
- Vernetzungsgespräche
(Generationsgespräche, Diakoniestation, Seniorenheim)
- Alle Ortsteile
 - Kinder- und Jugendfeuerwehr
 - Jugendarbeit
 - Ostern/Sommerferienspiele
 - Drei Ortsteile (Sankt Ottilien, Wickenrode, Eschenstruth):
Kindergruppe (regelmäßig)
 - Planung: Helsa, Waldhof
- Seniorenzentrum Waldhof
 - Vernetzung: Kindergarten und Grundschule, Jugendgruppe und Waldhof, Konfirmanden
- Kirchspiel: Eschenstruth und Sankt Ottilien
 - 4 Spielkreise
 - Kinderkirche/Familiengottesdienst
 - Jungschar (in Planung)
 - Konfirmanden
- Senioren- und Therapiezentrum:
 - Projekte Mit Kindergarten und Grundschule
 - Konfirmandengruppen
- Gemeinde Wickenrode:
 - Familiengottesdienste
 - Projekte, Aktionen, Planung: Konfirmandenunterricht
- Gemeinde:
 - Unterstützende Maßnahmen für sportliche und musikalische Zuschüsse
 - Fördermaßnahmen für Schulen, KiTas und Einzelförderung
- Kirche:
 - Übergreifende Veranstaltungen aller Gemeinden



2. Runde: Visionen und Ziele entwickeln

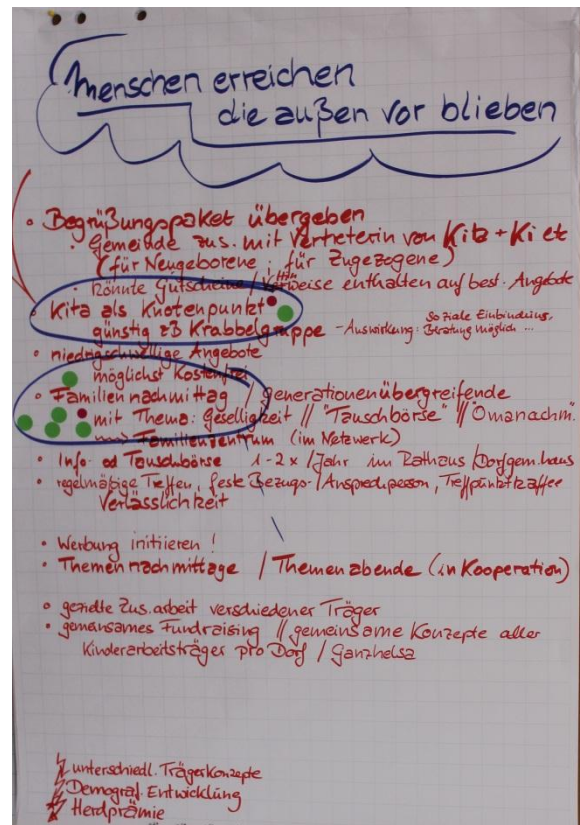
1. Übergreifende Rahmen, übergreifende Ortsteile
2. Vernetzung: „Bekanntmachung“, Transparenz
3. Wie erreiche ich Menschen, die eventuell außen vor stehen, wie hole ich diese „mit ins Boot“?
4. Schulen im „Dorf lassen“

1. Übergreifender Rahmen „Ortsteile“

- Jugendarbeit kooperiert ortsteilübergreifend mit KiTa, Schulen und Vereinen
- Problem: „Ortsteildenken“ -> muss dringend überdacht werden!
- Bedarfsanalyse (zeitnah!): Wo machen Zusammenschlüsse Sinn?
- Stichwort: Vereinssterben
- Runder Tisch: Vereine!

2. Menschen erreichen, die außen vor blieben

- Begrüßungspaket übergeben
 - Gemeinde zusammen mit Vertreterinnen von KiTa und Ki etc. (für neugeborene, für Zugezogene)
 - Könnte Gutscheine/Hinweise enthalten auf bestehende Angebote
- KiTa als Knotenpunkt
 - Günstig z.B. Krabbelgruppe – Auswirkung: Soziale Einbindung, Beratung möglich, ...
- Niederschwellige Angebote (möglichst Kostenfrei)
- Familiennachmittag/Generationenübergreifende Nachmittage
 - Thema: Geselligkeit/„Tauschbörse“/ „Oma-Nachmittage“
 - Familienzentrum (im Netzwerk)
- Info- oder Tauschbörse, ein bis zweimal im Jahr im Rathaus/Dorfgemeinschaftshaus
- Regelmäßige Treffen, feste Bezugs- oder Ansprechperson, Treffpunktkaffee, Verlässlichkeit



- Werbung initiieren!
- Themennachmittage/Themenabende (in Kooperation)
- Gezielte Zusammenarbeit verschiedener Träger
- Gemeinsames Fundraising/ gemeinsame Konzepte aller Kinderarbeitsträger pro Dorf bzw. ganz Helsa

Stolpersteine:

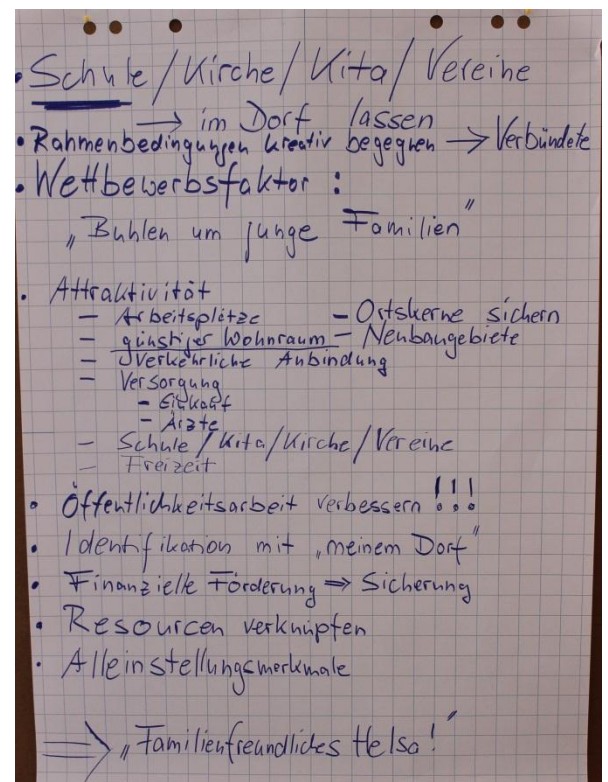
- Unterschiedliche Trägerkonzepte
- Demographische Entwicklung
- Herdprämie

3. Vernetzung: „Bekanntmachung“, Transparenz

- Informationsbörse
- Infobroschüre: flächendeckend mit Veranstaltungen des ganzen Jahres
- Homepage
- Mitteilungsblatt, Kinderseite

4. Schule/Kirche/KiTa/Vereine

- Im Dorf lassen
 - Rahmenbedingungen kreativ begegnen: Verbündete
 - Wettbewerbsfaktor: „Buhlen um junge Familien“
 - Attraktivität
 - Arbeitsplätze
 - Günstiger Wohnraum
 - Verkehrsanbindung
 - Versorgung (Einkauf und Ärzte)
 - Ortskerne sichern
 - Neubaugebiete
 - Schule/ KiTa/ Kirche/ Vereine
 - Freizeit
 - Öffentlichkeitsarbeit positiv verbessern!!!
 - Identifikation mit „meinem Dorf“
 - Finanzielle Förderung->Sicherung
 - Ressourcen verknüpfen
 - Alleinstellungsmerkmale
- **Familienfreundliches Helsa!**



3. Runde

KiTa

- öffnet sich; Kompetenzzentren
- Über den KiTa-Alltag hinaus Bedarf der Familien erkennen
- Vernetzung mit Beratungsstellen/Vereine

Aktive Öffentlichkeitsarbeit für die Außenwirkung

- Alleinstellungsmerkmale Schule und KiTa
- Kampagne: *ich lebe gerne in*
 - Eschenstruth
 - Wickenrode
 - Sankt Ottilien
 - Helsa
- Muss von politischer Gemeinschaft umgesetzt werden
- Alle Gruppen, Menschen, Vereine, Kirchen einbinden
- Vorläuferinnen (z.B. Werra-Meißner-Kreis einbinden)

Vereine

- Vereinssterben
- Kooperationen mit anderen Vereinen
- Erreichbarkeit von Zielgruppen, zwischen 5 und 45 Jahren
- Nachdenken über vereinsübergreifende Mitgliedskarte

Zusammenfassung der dritten Runde

Generelle Themen:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Finanzierungen
- Informationen anderer Projekte

Familienfreundliches Helsa:

- Runder Tisch in allen Stadtteilen wechselnd
- Kooperationen zwischen KiTas, Vereinen, Schulen und Kirchen
- Bedarfe, Altersstrukturen
- Vernetzung
- Wen wo „abholen“?
- Transparenz
- Prozessbegleitung
- Drei Ziele
- Drei verbindliche Träger
- Kampagne „*ich lebe gerne in Helsa*“